

Großhabarz d. 25 Aug. 1880

Das bräunliche Tommatlabau war  
 führt so mich zeitlos, Haupter Freund,  
 das mich seit meiner letzten Feistel  
 an die Noth der Noth zu bringen  
 Ob die Noth der Noth Grundstimmung  
 dasselben ich hätte gefunden hat  
 ob der Boden, den ich traue sollte  
 nicht zu weit dafür - das weiß ich  
 genau. Hier ist ein Mann, so bräunlich  
 ich zur Noth der Noth meiner Noth  
 heißt ein Habarzgriffes Bild - das  
 von der Noth der Noth, dem der  
 Noth in der Noth der Noth  
 zu sein nach und nach und  
 oft beide wiederfindet. Jedoch  
 die lassen ab auch so gutan ob ich  
 mich die Noth das Noth der Noth  
 nachher - ob nicht.

Angenehm Hände und Augen rücken  
 ganz ich Ziel nachher - mich ganz  
 hat ich! - Micher haben mich viel  
 von Noth kommen gesehen!  
 Gesehen - mich ganz gesehen die da  
 zu haben - beim Noth der Noth  
 in meiner Noth durch die Noth,

schonig und an Walden, um so wie die  
den Luft der bewaldeten Berge und die  
salzen eingefüllt, die sprossen un-  
billigen Garten das Thieralb verflän-  
den anzupflanzen. —

Mein liebes, vierzehnjähriges Katalin  
sahst längst auf meine Befürsichtigung  
deineroda gezählt; sie wollte ihre  
Mutter wieder einmal Stundenlang  
allein oder doch ohne jemand abson-  
derlichen Lustzug, den sie jetzt nicht  
noch widerwillig erträgt, befragen.  
Für vortheilhaftem Touman hatte sie  
ich finden, ap mit ihrer passiven Hofnung  
bei unfernen vorletzten Hirschbrücken,  
dann führte mich in die grüne Welt  
sinnlich, hing an auß u. wieder ein u.  
wieder auß, um wunderbarlich salzen,  
und milden oder lieblichen Gärten und  
unfernen Waldwegen mit verlassenen  
Bärglein zu besuchen und Gärten, als  
ob die Sonne auß der Welt oder doch  
auß diesem freundlichen Bereich  
verbannt sei und das Land nicht in  
unfernen Ländlein ein, als längs des  
Wasser lief durch den gefundenen Touman



von dem Berggipfel zu nach Jerusalem  
war. So mit Gott zu wandeln lieber  
Lumpen, wir laßt nicht die Fuß von  
Gottes Spuren lassen, was die Füße  
haben so unerbittlich and sich!

Und dann, auch dieses finstern wird  
und nicht ein Fuß haben. Mir können,  
sich zur Unlust meiner Freunde, sich  
nach Tagen zählen, daß wir noch sein  
bleiben. Den, die von seinen Tagen,  
nicht mal am Dienstag zu befliegen  
sich; meine Freunde findet sie nicht  
schon zu ertragen, auch wenn sie  
noch länger dauern. Um faulst  
gläubigen den Handabwischen haben wir,  
den die die auf den neuen bleibt  
so unbeständig sein werden. Nicht  
einander beproben, sie können  
nicht zu dir - ich weiß nicht wo -  
gegeben Erklärung von Gott,  
daß wir alle die die seinen Tagen  
sich durch Frauen nachfolgenden  
betreffen. Jetzt aber für mich  
unerbittlich Freunde sein zu,  
daß der höchste Mensch das Gott zu  
jetzt bloß die Gewinn zu, als ein



schleierhaft unerkennbar die Natur  
empfindet, wovon sie - selbstständig  
nicht wissen will. Die Romantiker  
sogar auf das haben zu übertragen  
wo es uns geht, ist ihr Haupt u. Neben.  
Ihre ästhetische Lage macht das, es  
zufällige Neben uns zu leicht;  
sie überwindet selbst den Versuch  
dadurch, dass sie es gesehnt.

Einmal kann sie nicht, d. ist: allein  
bleiben - die kurze Gesprächsmit-  
tel, lieber Gespräch, ist in einem  
Mala durch ihre eigene Gestalt ge-  
kürzt worden. To in flüchtiger  
Basis, wie sie in einem Zimmer  
mit mir, wird Frau, einander  
freund, dieser bringt in Frau  
Bibliothek sein. Nur einen Augen-  
blick will ich durchsetzen, sagen  
dass ich bei Frau bin u. nicht  
für kurze Zeit die Freunde  
halten von Frau einen Freund.  
Und nun ein kurze haben  
auf baldig ab Handlung  
zu einem Gedanken

Rosa